

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

CLIP!
MEDIASERVICE



Täuschend echte Wachsfiguren von lebenden und verstorbenen Persönlichkeiten (von links): Barack Obama, Johnny Depp, Angelina Jolie, Christina Stürmer, Sigmund Freud und Romy Schneider.

Wir sind Wachs Madame Tussauds Wien

Seit ersten April 2011 heißt es auf dem Riesenradplatz im Wiener Prater „Hereinspaziert in die interaktive Welt der Wachsfiguren“. Auf 2.000 m² Ausstellungsfläche trifft man neben Angelina Jolie oder Sigmund Freud auch heimische Promis wie Christina Stürmer und Hans Krankl.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Modelliert: Kult-Regisseur Quentin Tarantino („Pulp Fiction“, „Kill Bill“, „Inglourious Basterds“) macht auch in Wachs gute Figur.



Kaiserlich: Das berühmte Gemälde von Franz Xaver Winterhalter von „unserer“ Sisi, nachgebaut in Wachs.

Promotion: Die Bläser zeigen Figuren aus der Herstellung und dem Besitz von Madame Tussauds.

Seit Anfang April 2011 darf auch Wien eine Dependence des traditionsreichen Wachsfigurenkabinetts Madame Tussauds sein Eigen nennen. Neben London, Hollywood, New York, Las Vegas, Washington D.C., Amsterdam, Berlin, Hong Kong, Shanghai und Bangkok ist unsere Hauptstadt damit weltweit die 11. Metropole, die Schaulustige in eine Welt voll Ruhm, Glamour und Historie lockt.

Melange aus Berühmten und Berühmten. Unter die gesamt 65 Wachsfiguren reihen sich 27 österreichische Prominente aus den Bereichen Film, Fernsehen, Sport, Politik, Musik und Geschichte, die das Land auf außergewöhnliche Art und Weise geprägt haben. Faszinierend realistische Kopien prominenter Persönlichkeiten finden sich dabei in speziell erschaffenen interaktiven Kulissen wieder, die in der neuen Wiener Attraktion einen besonderen Stellenwert einnehmen. „Ob ein Intelligenztest gegen Albert Einstein, das Dirigieren des Donauwalzers mit Johann Strauss, mit Heinz Fischer ans Rednerpult oder Elferschießen gegen Hans Krankl – mehr als 2.000 Quadratmeter Family-Entertainment erwarten die Besucher auf drei Ebenen“, so Sophie Moritzer, Marketing Managerin Madame Tussauds Wien.

Bereits seit mehr als 150 Jahren kreieren Madame Tussauds und Merlin Studios Wachsfiguren. Jedes Meisterwerk nimmt drei bis sechs Monate in Anspruch, hinter dem ein Team von

20 engagierten Skulpteuren in den Studios von London steht. Mehr als 500 präzise Körpermessungen und ca. 200 Fotos werden benötigt, um so detailgetreu wie möglich jedes auch noch so kleine Merkmal einer Person festzuhalten. Das Formen des Kopfes und Körpers aus Ton, das Gießen in Wachs, das Einflechten des Echthaars sowie das Auftragen unzähliger Farbschichten und -schattierungen, sind dabei nur wenige der unzähligen Arbeitsschritte, die bei der Kreation zum Tragen kommen. 800 Arbeitsstunden fließen in das Anfertigen jeder der 200.000,- Euro teuren Wachsfiguren.

250 Jahre Geschichte und Tradition. Viele Millionen Menschen sind bereits in einer der Attraktionen von Madame Tussauds ein- und ausgegangen, um eine emotionsgeladene Reise durch das Reich der Mächtigen und Berühmten zu unternehmen. Die Geschichte geht dabei zurück auf das späte 18. Jahrhundert, wo eine gewisse Marie Tussaud beauftragt wurde, Totenmasken von hingerichteten Aristokraten anzufertigen. Im Zuge einer Wanderausstellung stellte sie diese zur Schau und brachte sie später an einen fixen Ort. 1884 zog die Attraktion schließlich in die Marylebone Road in London, wo sie auch heute noch präsent ist. Heuer jährt sich der Geburtstag von Marie Tussaud zum 250. Mal – Anlass zum Feiern für die weltbekannte Institution. ♦

Info: www.madametussauds.com/wien